

Vorbei an Reben und heißen Vulkanen

Motorrad-Weltreisende berichten von Südamerika-Abenteuern

■ Fortsetzung von Seite 1

Argentinien hat nicht viele Campingplätze zu bieten und so mussten sich die Wittes abends des Öfteren nach einem freien Platz für ihr Zelt umschauen. Doch meist sei das kein großes Problem, neben einer Tankstelle oder auch im Hinterhof der örtlichen Polizeiwache seien die Wittes immer willkommen gewesen.

Im Spätherbst erreichte das Ehepaar das südliche Ende des Kontinentes. Vorher hatten die beiden öfters die Grenze überqueren müssen – inzwischen fast schon Routine. Kati und Jens erzählen: »Grenzübertritte gehen uns inzwischen schon leichter von der Hand, wir kennen die Fragen der Zöllner und haben die Richtigen Unterlagen zur Hand.« Mit Feuerland erreichten die beiden eines der großen Ziele ihrer Reise. Von dort waren es nur noch wenige Kilometer bis zur südlichsten Stadt der Welt. »Näher können wir mit unseren Motorrädern der Antarktis nicht kommen. Das Wetter hier ist



Der Weg durch die argentinische Step-
penlandschaft ist eine Herausforderung für Motorradfahrer. Foto: Witte

selbst im Sommer sehr wechselhaft und kühl. Tagestemperaturen von 10 bis 17 Grad lassen nun doch eher Weihnachtsgefühle aufkommen als die Hitze im Norden«, schreiben die beiden.

Dann erreichten sie Ushuaia, den südlichsten Punkt

ihrer Reise. Dort verbrachten sie Weihnachten und Neujahr. Ushuaia ist nicht nur Ausgangspunkt für zahlreiche Antarktisexpeditionen, dort trifft sich auch die Gemeinde der Globetrotter jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr, um gemeinsam zu

feiern. Aus aller Herren Länder finden sich die Reisenden ein. Kati und Jens schreiben: »Ob mit dem Motorrad wie wir, dem Wohnmobil, mit Allrad-Lkw oder auch dem Fahrrad. Alle haben hier eines gemeinsam – Reisefieber!«